Treffen mit den Bildungsausschüssen

GEMEINDE EPPAN „Bevor man die Welt verändert, wäre es vielleicht doch wichtiger, sie nicht zugrunde zu richten." (Paul Chandel)

***Der Referent** Reinhard Zublasing*

Am Montag, den 18. Juli fand das Treffen mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten der Gemeinde Eppan, Reinhard Zublasing, und den Bildungsausschüssen St. Michael, Girlan und Frangart im Gemeindebauhof in Eppan statt.
Bei diesem Treffen wurde besprochen, wie eine gute Zusammenarbeit gestaltet werden kann, um gemeinsame Schritte in Richtung einer nachhaltigen Zukunft setzen zu können. Bei diesem Vorhaben werden die Bildungsausschüsse von Seiten der Gemeinde Eppan unterstützt.
Durch die Schaffung dieses Netzwerkes sollen künftig nicht nur Projekte und Aktionen gezielter aufeinander abgestimmt, sondern auch Synergien besser genutzt werden. Gemeinsam werden Ideen gesammelt, deren Umsetzbarkeit geprüft und dabei auch die lokalen Vereine und Bürger/-innen mit einbezogen.

V.l. Sigrid Mahlknecht, Klaus Koppelstätter (Bildungsausschuss Girlan), Florian Egger (Bildungsausschuss St. Michael), Bürgermeister Wilfried Trettl, Nachhaltigkeitsbeauftragter Reinhard Zublasing, Katrin Roner, Günther Roner (Bildungsausschuss Frangart) und Jasmin Authier Mayr (Verwaltungsassistentin der Gemeinde)

17 Ziele in Richtung Nachhaltigkeit

Mit der im Jahr 2015 verabschiedeten „Agenda 2030" hat sich die Weltgemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen zu 17 globalen Zielen für eine bessere Zukunft verpflichtet. Durch das Strategiepapier „Everyday for future – Gemeinsam für die Nachhaltigkeit" hat das Land die Handlungsmöglichkeiten in Südtirol aufgezeigt.
Dabei geht es um konkrete Beiträge zur Reduzierung der Treibgashausemissionen, die Wettbewerbsfähigkeit, die soziale Absicherung und Chancengleichheit, die Erhaltung des Naturraumes und der Artenvielfalt, die Veränderung von Konsumverhalten und Produktion, die öffentlichen Dienste sowie Transparenz und Gerechtigkeit.
All diese Bereiche sollten und müssen in Zukunft immer und überall Berücksichtigung finden. Die Schaffung eines Netzwerkes gemeinsam mit den Eppaner Bildungsausschüssen ist dabei ein erster Schritt.